

Landtag Aktuell

48. Ausgabe

Düsseldorf, 02.03.2012



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Analphabetismus bekämpfen – 14% auf Niveau unter 4. Schuljahr

Auf dem letzten Kreisparteitag der CDU Rhein-Erft beschäftigten sich die anwesenden Mitglieder unter anderem mit dem Problem des Analphabetismus und unseren Möglichkeiten auf lokaler Ebene Abhilfe zu schaffen.

Als Landtagsabgeordneter trage ich das Thema nun mit einer Kleinen Anfrage in die Landespolitik, da es meines Erachtens vernachlässigt wird: <http://kurzlink.de/GGanalphabetismus1>.

In Deutschland sind nach einer Studie der Universität Hamburg, die 2011 von der Bundesbildungsministerin Annette Schavan vorgestellt wurde, ca. 4% der Erwachsenen totale sowie 14% funktionale Analphabeten (d.h. unterhalb des Niveaus des 4. Schuljahres der Grundschule). Davon sind fast die Hälfte Deutsche mit Deutsch als Muttersprache. Die sogenannte Level One Studie (Leo.) zeigt damit zum ersten Mal, wie dramatisch das Bild in unserem Land wirklich ist. Bisher ging man von erheblich niedrigeren Zahlen aus.

Es ist auch kein nachlassendes Problem, da unser Bildungssystem Jahr für Jahr Schüler eines Jahrganges mit diesem Mangel aus den Schulen entlässt. Wie der o.g. Studie zu entnehmen ist, sind derzeit über 13% der 18-29jährigen vom Analphabetismus betroffen.

Analphabeten haben erhebliche Probleme auf dem Arbeitsmarkt und sind vor allem von vielen demokratischen Prozessen ausgeschlossen, da schon funktionale Analphabeten nicht in der Lage sind, komplexere Texte aufzunehmen und zu verstehen. Darüber hinaus sind sie bei allen behördlichen Anliegen und privatrechtlichen Vertragschlüssen benachteiligt.

Inklusion: Einladung zur Fachdiskussion mit Behindertenbeauftragten Hubert Hüppe

Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein: Menschen mit Behinderungen können an allen Bereichen des Lebens teilhaben. Leider ist dies noch nicht der Fall, weshalb das Thema zunehmend in den politischen Fokus rückt.

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Beschlusses eines nationalen Aktionsplans hat die Bundesregierung die Umsetzung der Inklusionspolitik begonnen. Auch im Landtag positionieren sich die Fraktionen. Die CDU Landtagsfraktion hat hierzu – wie ich Ihnen bereits vor einigen Wochen berichtet habe – ein sehr weitreichendes Papier vorgelegt.

Die Inklusion hat enorme Auswirkungen vor Ort, insbesondere in unseren Kindergärten und Schulen aber auch weit darüber hinaus.

Die CDU-Kreistagsfraktion hat den Behindertenbeauftragten der Bundesregierung Hubert Hüppe zu einem Fachgespräch eingeladen. Am 13. März 2012 referiert und diskutiert er von 17 bis 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Kreishauses in Bergheim (Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim) über die aktuellen Entwicklungen und die Herausforderungen Inklusion vor Ort zu ermöglichen. **Ich lade Sie hierzu herzlich ein:** <http://kurzlink.de/GGeInklusion>.

Ständiger Dialog der Generationen wichtig



Mitglieder der Jungen Union aus Kerpen und Frechen waren jüngst zu Gast im Landtag. Sie besuchten sowohl meine Frechener Kollegin Rita Klöpfer als auch mich und diskutierten mit uns insbesondere über die Herausforderungen des demografischen Wandels.

Die Vorsitzenden Stefan Haasenleder und Thomas Okos hatten die Begegnung organisiert und sprachen mit uns intensiv über die Belange ihrer Generation, die zukünftig immer höhere Lasten zu stemmen hat.